

Vorwort	V
<i>Shirley Aunert-Micus</i>	
Dr. iur., Professorin an der Hochschule Osnabrück	
Der Pianist und sein „ungezogenes“ Publikum	1
<i>Patric Bachert</i>	
Dr. iur., Professor an der Hochschule Osnabrück	
Rechtsvereinheitlichung durch das UN-Kaufrecht – Wunsch und	
Wirklichkeit	11
<i>Barbara Bartels-Leipold</i>	
Dr. iur., Verwalterin einer Professur an der Hochschule Osnabrück	
Die drei Tenöre und der Kampf des Herrn Hoffmann um Freiheit	23
<i>Simone Briesemeister</i>	
Dr. rer. pol., Professorin an der Hochschule Osnabrück	
Bildungsaufwendungen im Steuerrecht	39
<i>Hermann K. Heußner</i>	
Dr. iur., Professor an der Hochschule Osnabrück	
Die Demokratie im klassischen Athen. Was können wir von ihr lernen?	
Welche Regelungen lassen sich für heute gewinnen?	61
<i>Volker Lüdemann</i>	
Dr. iur., Professor an der Hochschule Osnabrück	
Künstliche Intelligenz und Musik: Wenn Maschinen jazzen	79
<i>Antonio Miras</i>	
Dr. iur., Professor an der Hochschule Osnabrück	
Heino vor Gericht – juristische Anmerkungen zum 50-jährigen Bestehen	
einer Kultfigur	87
<i>Nicolai Müller-Bromley</i>	
Dr. iur., Professor an der Hochschule Osnabrück	
Ein Erlass rechtswidriger Vorschriften durch den Rechtsstaat?	101
<i>Karl-Michael Schmidt</i>	
Rechtsanwalt; Professur an der Hochschule Osnabrück	
Fifteen Seconds To Take The A-Train. Über die Nutzung fremder Werke	
nach der Novellierung durch das Gesetz zur Anpassung des Urheberrechts an	
die Erfordernisse des digitalen Binnenmarktes	119

Rainer H. Strauß

Dr. iur., Professor an der Hochschule Osnabrück

Die Bedeutung der Entscheidung des BSG (12. Senat) vom 4.6.2019 (B 12 R 11/18 R) für die honorarärztliche Tätigkeit an deutschen Krankenhäusern . . . 131

Holger Sutschet

Dr. iur., Professor an der Hochschule Osnabrück

Auf der Suche nach dem Sinn des Art. 48 CISG 139

Oliver Tillmann

Dr. iur., Professor an der Hochschule Osnabrück

Ist ein „Für Elise-Konzert“ von Dirk Göllemann tatsächlich Kunst? 153

Norbert Tonner

Dr. iur., Professor an der Hochschule Osnabrück

Die „Künstlerabzugssteuer“ im Spannungsfeld zwischen Steuergerechtigkeit, Kulturförderung und Wettbewerbsneutralität 159